

Nach BLICK-Bericht über entlassene Mütter Politiker von links bis rechts fordern 32 Wochen Kündigungsschutz!

Er habe es «kaum fassen können»: Die BLICK-Berichterstattung über junge Mütter, die kurz nach Ende des 16-wöchigen Mutterschutzes vom Arbeitgeber auf die Strasse gestellt werden, hat SP-Nationalrat Mathias Reynard (31) aufgeschreckt.

«Ich war wirklich schockiert, als ich die Zahlen gesehen habe», sagt der Walliser. **«Hier herrscht eine grosse Ungerechtigkeit den jungen Müttern und ihren Kindern gegenüber.»** Verschiedene Studien zeigen, dass zehn Prozent der Mütter nach Ende des 16-wöchigen Mutterschaftsurlaubs entlassen werden.

«Und es werden immer mehr, es gibt einen Trend zur Entlassung von Müttern nach diesen 16 Wochen», sagt Mathias Reynard. «Denn die Hälfte der Mütter kehrt frühestens nach 22 Wochen an den Arbeitsplatz zurück.»

Jetzt fordert er vom Bundesrat, dass «die Schweizer Mütter endlich besser vor Willkür geschützt werden».

So soll es verboten werden, Müttern innerhalb von 32 Wochen nach der Geburt des Kindes zu kündigen. «Ich habe mit vielen Müttern gesprochen. Leider herrschen

ihnen gegenüber grosse Vorurteile, sie würden nach der Geburt sowieso nur an das Kind und nicht an die Arbeit denken», sagt Reynard. **«Wir müssen den Müttern aber mehr Zeit geben.** Wenn wir den Kündigungsschutz um 16 Wochen verlängern, sind sie besser vor Diskriminierung geschützt.»



Jetzt hofft Reynard auf das Parlament. Gute Voraussetzungen sind da: Mit Isabelle Moret (48, FDP/VD), Rosmarie Quadranti (61, BDP/ZH), Isabelle Chevalley (46, GLP/VD), Christine Bulliard (59, CVP/FR) und Alice Glauser (64, SVP/VD) hat er Mitunterzeichnerinnen aus allen Parteien.



Mathias Reynard, SP-Nationalrat aus dem Wallis, startete die Initiative.

Auffallend: **Mit Glauser findet Reynard sogar in der sonst Gleichstellungsthemen ablehnend gegenüberstehenden SVP eine Unterstützerin.**

«Und ich hoffe natürlich auch auf unsere zwei neuen Bundesrätinnen!», so Reynard. Bei der bekennenden Feministin Viola Amherd (56) wird er wohl auf



Selbst Alice Glauser, SVP-Nationalrätin aus der Waadt, macht mit.

Wohlwollen treffen. **Das Zünglein an der Waage könnte FDP-Frau Karin Keller-Sutter (55) spielen.** Denn zusammen mit den beiden SP-Bundesräten Alain Berset (46) und Simonetta Sommaruga (58) wäre dann die Mehrheit für die 32 Wochen Kündigungsschutz gegeben.

Cinzia Venafro